

Zeitschrift: Schweizer Ingenieur und Architekt
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 112 (1994)
Heft: 27/28

Vereinsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Informatik

Neue Formulierung des Auftrags an die Kommission für Informatik

Die Informationstechnologie (IT) entwickelte sich in den letzten Jahren zu einer Schlüsseltechnologie. Technik und Wirtschaft sind in hohem Maße auf den effizienten und sinnvollen Einsatz der IT angewiesen. Für die Bauwirtschaft liegt in der IT ein grosses und im Moment noch nicht voll genutztes Potential zur Sicherung der Konkurrenzfähigkeit. Hier kommt dem SIA eine wichtige Rolle als Initiator und Promotor dieser Entwicklungen zu.

Innerhalb des SIA befasst sich die Kommission für Informatik (KfI) als zentrale Aufgabe mit diesen Fragen. Die KfI setzt sich zusammen aus Fachleuten der Bauwirtschaft, der Industrie und der Hochschulen, aus Experten auf dem Gebiet der IT, aus Vertretern des CC und des GS des SIA sowie aus Vertretern weiterer einschlägiger Organisationen. Entsprechend der strategischen Bedeutung der IT wurde der Auftrag an die Kommission im Jahre 1993 überarbeitet und auf einen zeitgemässen Stand gebracht. Die an der Sitzung vom 3. Februar 1994 verabschiedete Fassung setzt die folgenden vier Schwerpunkte:

Wir gratulieren

zum 80. Geburtstag

4. Juli: *Hans Mathys*, dipl. Kultur-Ing. ETH/SIA, Scheuchzerstrasse 91, 8006 Zürich (Zürich)

6. Juli: *Franz Bäumelt*, Ing. SIA, Dändlikerweg 39, 3014 Bern (Bern)

9. Juli: *Lorenzo Domenic Marazzi*, Ing. HTL/SIA, Griesernweg 20, 8037 Zürich (Zürich)

11. Juli: *Alberto Camenzind*, Prof., dipl. Arch. ETH/SIA, Bionstrasse 18, 8006 Zürich (Tessin)

12. Juli: *Hans Siegrist*, Dr., dipl. Natw. ETH/SIA, Rousseauweg 4, 2563 Ipsach (Bern)

13. Juli: *Josef Rieser*, dipl. Arch. ETH/SIA, Birkenweg 1, 5400 Baden (Baden)

23. Juli: *Alfred Jaquet*, Dr., dipl. Ing. Chem. ETH/SIA, Beckenmoosstrasse 9, 8437 Zurzach (Baden)

29. Juli: *Theodor Isler*, dipl. Bau-Ing. ETH/SIA, Dorfstrasse 59, 3073 Gümligen (Bern)

1) Vorbereitung der Politik des SIA auf dem Gebiet der IT und ihre Vertretung.

Die KfI unterstützt und koordiniert dabei die Arbeit SIA-interne und -externe Organisationen, soweit es sich um Informatik-relevante Aufgaben handelt. Dazu gehört insbesondere die Mitarbeit im Normenwesen des SIA sowie in ausgewählten nationalen und internationalen Gremien.

2) Information der Organe des SIA und seiner Mitglieder über den aktuellen Stand der IT und über zukünftige Entwicklungen.

Um dieser Verpflichtung zur Informati- on nachzukommen, organisiert die KfI Tagungen und Symposien, gestaltet ein jährliches Weiterbildungsprogramm in Abstimmung mit den entsprechenden Organen und initiiert einschlägige Publikationen.

3) Erarbeiten realistischer Zielvorstellungen über den zukünftigen Einsatz der IT.

Abgestützt auf der Kenntnis des heutigen Standes sowie der zu erwartenden Entwicklungen der IT setzt die KfI Ziele und klärt die zur Erreichung der Ziele nötigen Massnahmen.

4) Beeinflussung von wesentlichen Entwicklungen und Anwendungen der IT.

Diese Einflussnahme muss wirkungsvoll und den Möglichkeiten des SIA und der Schweiz angemessen sein.

Unter diese allgemeinen Schwerpunkte fallen eine Reihe von konkreten Projekten. Die beiden wichtigsten davon sind:

Informatisierung der Normen.

Im Rahmen eines Pilotprojektes wurde die Machbarkeit überprüft. Ein konkreter

a) Vorschlag zur Informatisierung der wichtigsten SIA-Normen liegt dem CC vor.

b) Integration der Möglichkeiten der IT beim Planen und Bauen (CIC = Communication Integrated Construction).

Durch einschlägige Pilotprojekte, die Erarbeitung von Empfehlungen für Standardisierung (z.B. für Layerinhalte, Kosteninformationen usw.), Prüfung der Möglichkeiten neuer IT-Anwendungen (z.B. zentrale Datenbank für Ausschreibungen) soll das Umfeld für

integriertes Planen und Bauen verbessert werden. Diese Aktivitäten erfolgen in enger Abstimmung mit ähnlichen Anstrengungen anderer Organisationen (ETHZ, CIM-Zentren etc.).

Die systematische Förderung des sinnvollen Einsatzes der IT führt zu weiterer Rationalisierung und Qualitätsverbesserung. Durch diese Anstrengungen leistet der SIA einen wichtigen Beitrag zur Erhaltungen der Wettbewerbsfähigkeit der schweizerischen Bauwirtschaft in einem zunehmend kompetitiven nationalen und internationalen wirtschaftlichen Umfeld.

Dieter Pfaffinger, Präsident der KfI

Sektionen

Basel

Generalversammlung des SIA Basel in der Elisabethen-Kirche

Am Freitag, 27. Mai 1994, fand in der Elisabethen-Kirche die Generalversammlung der SIA-Sektion Basel statt. Nach den statutarischen Geschäften, einem Grusswort von Regierungspräsident Dr. Christoph Stutz sowie einer Einführung von Pfarrer Felix Felix wurde die gelungene Renovation der räumlichen Hülle präsentiert. Neben diesem eher den Tätigkeiten der Mitglieder entsprechenden Thema stand die Präsentation neuer Nutzungskonzepte im Zentrum des Interesses.

Gerade die Auseinandersetzung mit gegenwartsbezogenen und zukunftsträchtigen Raumnutzungen in einem baulich historisch erneuerten «sakralen Raum» war dem einladenden Vorstand ein besonderes Anliegen. Hier sucht der Trägerverein mit Pfarrer Felix Neuland. Dies wird durch die teilweise neu konzipierten räumlichen Voraussetzungen (z.B. ein Café in der Kirche) sowie grosszügige Öffnungszeiten mit offenen Gesprächs- und Beratungsangeboten gestützt.

Die Versammlung fand ihren Abschluss mit einem einfachen Nachtessen im geschichtsträchtigen Münstersaal des Bischofshofs, das von der Gesellschaft für Arbeit und Wohnen serviert wurde. Diese bietet mit «Partybâle» vom Bannettservice bis zu hausgelieferten Mittags- und Abendessen Dienstleistungen an, die Arbeitslosen Arbeit und Wohnraum ermöglichen. Die Idee dieser Organisation korrespondiert trefflich mit jener zur Freiwilligenarbeit der offenen Kirche Elisabethen.